

Geschäft: 37441

Archiv: 37/1

Worb, 6. Oktober 2025 sb

Energieleitbild 2025

Leitsätze

Die Gemeinde Worb denkt und handelt nachhaltig:

- Sie setzt sich bei der Bevölkerung und dem Gewerbe ein, erneuerbare Energien zu nutzen und Rohstoffe zu schonen.
- Sie ist Vorbild in umweltverträglicher und klimafreundlicher Energieproduktion und -nutzung.
- Sie unterstützt die Klimaziele des Bundes zur Erreichung von Schweizweit Netto 0 bis 2050.
- Sie bleibt Energiestadt und erfüllt die Kriterien von «Energiestadt Gold».
- Die Umsetzung des kommunalen Energieleitbildes basiert auf einem konkreten Massnahmenplan.
- Massnahmen sollen sich mittel- bis langfristig lohnen und auch innovative Ansätze berücksichtigen.
- Die Massnahmenplanung erfolgt kontinuierlich, konsequent und wird überprüft.

Schwerpunkte	Ziele	Zielwerte
Entwicklungsplanung / Raumordnung	<p>«Wir planen nachhaltig und setzen auf regionale Wertschöpfung»</p> <ul style="list-style-type: none"> → Der Energierichtplan ist im Einklang mit der Siedlungs- und Raumplanung → Bei Abgabe im Baurecht, Verpachtung oder Verkauf von gemeindeeigenem Land werden energetische Ziele vorgegeben → Wettbewerbe für Arealentwicklungen enthalten verbindliche Energiebestimmungen, die ein hohes Niveau einfordern. → Planungsvereinbarungen enthalten Anforderungen zur Produktion erneuerbarer Energien 	
Versorgung / Entsorgung	<p>«Wir verstärken den Einsatz erneuerbarer Energien»</p> <ul style="list-style-type: none"> → Eine optimale Nutzung der lokal vorhandenen, erneuerbaren Energien wird im Rahmen des Richtplans Energie angestrebt. → Der Ausbau von Wärmeverbünden und zentralen Heizkraftwerken mit nachhaltig bereitgestellter erneuerbarer Energie, sowie die dezentrale erneuerbare Stromproduktion werden gefördert. → Die Fördertatbestände werden regelmässig überprüft. Innovative neue Massnahmen (wie z.B. Energiespeicherlösungen, smart grids, etc.) können nach eingehender Prüfung aufgenommen werden. → Die Bevölkerung wird für die Produktion von Solarstrom und weiteren erneuerbaren Energien sensibilisiert. Massnahmen zur Versorgung der Gemeinde mit Strom mit möglichst tiefem CO₂-Emissionsfaktor werden unterstützt. <p>In der gesamten Versorgung und Entsorgung werden Synergien mit den Gemeindeverbänden gesucht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Bis 2035 halbiert sich der gesamte, gemeindeweite netto CO₂-Ausstoss (erhobener Wert per 2022) → Bis 2035 erhöht sich der Anteil Wärme aus erneuerbarer Energie auf 75% → Bis 2035 erhöht sich der Anteil konsumierter Strom aus erneuerbarer Energie auf 85% (Worb 2022 64,26%, Wert Kt.BE 2018: 68%,)

<p>Kommunale Gebäude und Anlagen</p>	<p>«Wir nehmen unsere Vorbildfunktion wahr»</p> <ul style="list-style-type: none"> → Für alle gemeindeeigenen Bauten wird eine Energiebuchhaltung (Wärme, Strom und Wasser) geführt und mindestens jährlich aktualisiert. → Die Sanierungen stützen sich auf eine Immobilienstrategie ab. Es wird ein Umsetzungs-Zeitplan aufgestellt und entsprechend werden Etappenziele formuliert. Diese fließen in die Investitionsplanung ein. → Neubauten und Sanierungen werden nach den jeweils aktuellen Gebäudestandards von Energiestadt gebaut. → Bei der Wahl der Baumaterialien ist der CO₂-Bilanz Beachtung zu schenken (graue Energie). → Das Schwammstadtprinzip wird angewendet (Entsiegelung), die Beschattung öffentlicher Plätze wird ausgebaut. → Ausschreibungen enthalten verbindliche Energiebestimmungen, die ein hohes Niveau einfordern. 	<ul style="list-style-type: none"> → Ab 2035 übersteigt die jährlich auf allen Bauten produzierte Menge erneuerbarer Strom den jährlichen gesamten Stromverbrauch aller Bauten (ohne Strom für Heizung). → Ab 2035 verbrauchen die Bauten keine fossilen Energieträger (ausser Spitzenlast der Fernwärme) mehr für die Wärmeproduktion. → Bis 2040 sind alle gemeindeeigenen Bauten energietechnisch verbessert. → Netto null CO₂-Emissionen (Gebäude/Infrastruktur, Beleuchtung, Fahrzeuge) werden per 2040 erreicht.
--------------------------------------	--	---

<p>Interne Organisation</p>	<p>«Wir stehen ein für die Umsetzung»</p> <ul style="list-style-type: none"> → Die Bauabteilung koordiniert und optimiert die Abläufe für die Umsetzung von energie- und ressourcenschonenden Massnahmen. → Die Möglichkeiten, welche auf der Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung (WÖB) zum Setzen und Gewichten von Kriterien aufgezeigt werden, werden aktiv genutzt → Zuständige Mitarbeitende werden im Bereich Energie und Kreislaufwirtschaft stufengerecht sensibilisiert. Betriebsinterne Angebote zur Förderung dieses Verhaltens werden geprüft. → Die zuständigen Mitarbeitenden besuchen regelmässig Weiterbildungen in den Bereichen Umwelt und Energie. → Der Gemeinderat entscheidet über neue Massnahmen. 	<ul style="list-style-type: none"> → Die Umsetzung und der Erfolg der festgelegten Massnahmen werden jährlich dem Gemeinderat und alle zwei Jahre dem Parlament und der Öffentlichkeit durch das Departement Umwelt ausgewiesen.
-----------------------------	---	---


<p>Mobilität</p>	<p><i>«Wir setzen auf energieeffiziente und klimaschonende Mobilität»</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Es liegt ein Verkehrs- und Mobilitätsrichtplan für die Gemeinde Worb vor, der auch den Langsamverkehr beinhaltet. ➔ In den Quartieren und Dörfern gilt auf den Gemeindestrassen vorwiegend Tempo 30. ➔ Die Gemeinde setzt sich für ein möglichst sicheres und attraktives Fuss- und Radwegnetz ein. Dadurch soll insbesondere der Pendlerverkehr in Richtung der Stadt Bern entlastet werden. ➔ Die Gemeinde setzt sich für den Erhalt des ÖV-Angebots und dessen Optimierung ein. Zusätzlich zum ÖV werden Angebote wie Sharing, Mitfahrbörsen, On-Demand-Angebote etc. geprüft und wenn sinnvoll gefördert. ➔ Die Gemeinde fördert bei Bedarf zusätzliche öffentliche Ladestationen und unterstützt die privaten Anbieter. ➔ Die Gemeinde Worb als Arbeitgeberin strebt ein umweltfreundliches Mobilitätsverhalten ihrer Mitarbeitenden an und stellt Strom-Ladeinfrastruktur am Arbeitsplatz zur Verfügung. 	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Bis 2035 steigt der Anteil nichtfossiler Antriebe bei den in Worb immatrikulierten Fahrzeugen auf > 20%.
<p>Kommunikation und Kooperation nach aussen</p>	<p><i>«Wir informieren, beraten und unterstützen»</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Der Gemeinderat kommuniziert regelmässig über seine Energie- und Umweltpolitik. ➔ Die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden und Interessengruppen (lokales Gewerbe, Vereine, Kirchgemeinden) wird gesucht, entstehende Synergien genutzt. ➔ Bauherren werden motiviert, die Energieberatung durch die Region Bem-Mittelland wahrzunehmen und energetisch vorbildlich zu bauen. 	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Auf vorhandene Angebote und Möglichkeiten im Energiebereich wird hingewiesen mit mindestens einem Artikel pro Quartal in der Lokalpresse sowie einer Aktivität / einem Anlass pro Jahr.

Genehmigt in der Sitzung des Gemeinderates vom 6. Oktober 2025

Namens des Gemeinderates



Niklaus Gfeller
Gemeindepräsident



Christian Reusser
Gemeindeschreiber

Anhang: Erläuterungen zur Umsetzung der kommunalen Energiestrategie und benachbarten Instrumenten

Energiestadt

Mit dem Energiestadtkatalog und dem vereinbarten 4-Jahresprogramm verstärkt die Gemeinde Worb systematisch ihre kommunale Energiepolitik. Durch das Label Energiestadt, welches die Gemeinde seit 2005 innehat, verfügt die Gemeinde über einen Massnahmenkatalog, der im Rahmen von Re-Audits alle vier Jahre überprüft und die Umsetzung von Massnahmen bewertet wird. Zudem finden jährlich Beratungsgespräche statt, um eine möglichst sinnvolle Umsetzung der Instrumente zu gewährleisten. Der Energiestadtkatalog hilft der Gemeinde, die richtigen Akzente in der Umsetzung festzulegen.

Kommunaler Energierichtplan

Worb hat seit 2018 einen Energierichtplan (RPE) in Kraft. Der RPE behandelt die Energieversorgung und -nutzung aller Gebäude und Anlagen auf dem Gemeindegebiet. Der Richtplan setzt die Leitplanken für die zukünftige Deckung des Wärmebedarfs und des Elektrizitätsverbrauchs. Die Raumentwicklung und die Energieversorgung sind aufeinander abgestimmt, die Erhöhung der Energieeffizienz wird angestrebt und erneuerbare Energieträger werden priorisiert. Der RPE und die Massnahmen des vorliegenden Energieleitbildes ergänzen einander und wirken zusammen.

Energiebuchhaltung

Mit der Energiebuchhaltung werden die Verbrauchswerte für Wärme, Strom und Wasser jährlich registriert und abgelegt. Damit kann (insbesondere für die im Buchhaltungssperimeter enthaltenen Gebäude und Anlagen) das Erreichen von Zielsetzungen überprüft und aufgrund dessen kurzfristige Massnahmen ergriffen werden. Auch unterstützt die Energiebuchhaltung die Verantwortlichen dabei, die Wirkung von Sanierungsmassnahmen oder das Benutzerverhalten zu beziffern.

Klimagasbilanz (CO₂-Buchhaltung)

Eine Klimagasbilanz ist die Voraussetzung dafür, die effektiven Emissionen von Klimagasen auf dem Gemeindegebiet zu beziffern und so einen Absenkpfad der Emissionen bis hin zum Netto-Null-Emissionsziel festzulegen und zu verfolgen. Die Gemeinde ist daran, eine Klimagasbilanz erarbeiten zu lassen. Dabei muss besonders auf eine zweckmässige Definition des Bilanzierungssperimeters geachtet werden. Daten, welche für das Ausformulieren von Massnahmen wesentlich sind, sollten in der Bilanz erfasst werden. Die Gemeinde Worb stützt sich massgeblich auf die Klimametrik des Kantons Bern und ergänzt die Daten punktuell.

Klimametrik des Kantons Bern

Die Klimametrik ist einerseits eine Methodik zur Erstellung von kommunalen Klimagasbilanzen, andererseits eine umfassende Datenbank der Klimagas-Emissionen im Kanton. Sie liefert gemeindegrenzen-scharf Default-Werte für die direkten CO₂-Emissionen bestimmter Emissionen (Mobilität, Heizung, Landwirtschaft, etc.). Dank der Daten der Klimametrik kann eine kommunale Klimagasbilanz auch beim Fehlen individuell ermittelter Emissionswerte einfach erstellt werden. Daten, die die Klimametrik nicht liefert (insbesondere indirekte Emissionen, z.B. von Abfällen oder von Strom) müssen, wenn nötig für die Gemeinde individuell erhoben werden.